

Ex Oriente Lux Info 89

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Reisefreundinnen und Reisefreunde,

zum letzten Mal in diesem Jahr grüßen Sie herzlich mit besten Wünschen für schöne Feiertage und einen angenehmen Jahreswechsel

Thomas Reck, Jürgen Bruchhaus, Fanny Stroh und Sofija Onufriv

New York City – Osteuropäisch, Jüdisch, Literarisch und mehr Kooperationsreise mit der Evangelischen Akademie Tutzing

Wir organisieren zusammen mit der Evangelischen Akademie Tutzing vom 5.-14. Juni 2016 eine erweiterte Version unserer Reise: New York City: Osteuropäisch-Jüdisch-Literarisch. Zusätzlich zum "klassisch-osteuropäischen" Programm werden geführte Stadterkundungen in Manhattan, Harlem und der Bronx geboten. Geleitet wird die Reise von Judith Stumptner von der Evangelischen Akademie Tutzing und Thomas Reck von Ex Oriente Lux. Nähere Infos finden Sie hier: <http://www.ev-akademie-tutzing.de/veranstaltung/new-york-osteuropaeisch-juedisch-literarisch/>
Anmeldung über die Evangelische Akademie Tutzing.

Informationen zu aktuellen politischen und gesellschaftspolitischen Themen im Internet

Russland will internationale Gerichte ignorieren

http://www.dw.com/de/russland-will-internationale-gerichte-ignorieren/a-18921199?maca=de-newsletter_ostfokus-643-html-newsletter

Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte beispielsweise will Russland nicht mehr vollstrecken müssen. Beobachter diskutieren, ob nun auch ein Austritt Russlands aus dem Europarat bevorstehen könnte.

Polen – zwischen Real- und Geschichtspolitik

http://www.dw.com/de/polen-zwischen-real-und-geschichtspolitik/a-18918149?maca=de-newsletter_ostfokus-643-html-newsletter

Polens Präsident Andrzej Duda besucht zum ersten Mal die Ukraine. Die Geschichtspolitik seines national-konservativen Lagers stellt ihn dabei vor eine große Herausforderung.

Serbiens langer Weg in die EU

http://www.dw.com/de/serbiens-langer-weg-in-die-eu/a-18916964?maca=de-newsletter_de_suedostfokus-4930-html-newsletter

Mit der Eröffnung der ersten zwei Kapitel haben offiziell die Beitrittsverhandlungen zwischen der EU und Serbien begonnen. Doch Serbien muss sich dafür noch grundlegend reformieren. Und dann ist da noch die Kosovo-Frage.

Veranstaltungshinweise

Berlin, 10.1., 18.00 Uhr: Die juristische Unschärfe einer Ehe. Von Olga Grjasnowa in einer Textfassung von Nurkan Erpulat. Ort: Maxim Gorki Theater, Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin. Info:

<http://www.gorki.de/spielplan/die-juristische-unschaerfe-einer-ehe/>

Frankfurt an der Oder, 11.1., 18.00 Uhr: Katja Petrovskaja liest aus "Vielleicht Esther". Ort: Stadt- und Regionalbibliothek Frankfurt Oder, Bischofstraße 17, 15230 Frankfurt (Oder). Eintritt frei.

München, 13.1., 20.00 Uhr: Der Russland-Reflex: Einsichten in eine Beziehungskrise. Podiumsdiskussion mit Irina Scherbakowa und Karl Schlögel. Ort: Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, 80333 München. Eintritt: € 9 / 7.

Info: <http://www.literaturfest-muenchen.de/>

Berlin, 15.1., 20.00 Uhr: Enthusiasm – Sinfonija Donbassa. Ein Film von Dsiga Wertow, UdSSR, 1930. Ort: Kino Arsenal, Potsdamer Str. 2, 10785 Berlin. Info:

Berlin, 18.1., 20.00 Uhr: Zaplyv – Die Schwimmer. Berliner Premiere. Ein Film von Kristina Paustian, 2015. Ort: Kino Arsenal, Potsdamer Str. 2, 10785 Berlin. Info: <http://www.arsenal-berlin.de/kinoarsenal/programm/einzelansicht/article/5787/3006.html>

Köln, 21.1., 19.00 Uhr: Buchvorstellung und Gespräch mit dem Autor Prof. Dr. Martin Aust: Polen und Russland im Streit um die Ukraine. Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18a, 50667 Köln. Eintritt: € 5 / 2,5. Info: <http://www.kopelew-forum.de/aktuelle-veranstaltungen.aspx>

Berlin, 24.1., 18.00 Uhr: Onkel Wanja von Anton Tschechow. Übersetzung aus dem Russischen von Thomas Urban. Ort: Maxim Gorki Theater, Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin. Info: <http://www.gorki.de/spielplan/2016-01/onkel-wanja/1948/>

Berlin, 26.1., 20.00 Uhr: Dževad Karahasan liest aus seinen Romanen. Ort: Literarisches Colloquium Berlin, Am Sandwerder 5, 14109 Berlin. Eintritt: € 8/ 5. Info: <http://www.lcb.de/home/>

Berlin, 5.2., 20.00 Uhr: Alexander Ilitschewski: Der Perser. Der Autor liest zusammen mit seinem Übersetzer Andreas Tretner aus seinem Roman "Der Perser". Ort: Literaturhaus Berlin, Fasanenstr. 23, 10719 Berlin. Eintritt: € 5/ 3. Info: <http://www.literaturhaus-berlin.de/veranstaltung/497-alexander-ilitschewski-der-perser.html>

Berlin, 19.2., 20.00 Uhr: Republica Poetica – Rumänische Poesie der Gegenwart. Ort: Literaturwerkstatt Berlin, Knaackstr. 97, 10435 Berlin. Eintritt frei. Info: http://www.literaturwerkstatt.org/de/literaturwerkstatt-berlin/veranstaltungen/alle_veranstaltungen/republica-poetica-rumaenische-poesie-der-gegenwart

Aktuelle Fernsehtipps

Mittwoch, 23.12., 14.15-14.45, Einsfestival: Wintermärchen Sankt Petersburg. Glanz und Schatten einer Metropole. Ein Film von Juri Recheto.

Freitag, 25.12., 18.30-19.00, tagesschau24: Lettland – Reise durch zwei Welten. Ein Film von Clas Oliver Richter.

Freitag, 25.12., 02.10-03.00, tagesschau24: Weihnachten in Memelland. Jahrhundertlang war das Memelland der nördlichste Teil Ostpreußens. Heute gehört es zu Litauen. Ein Film von Wolfgang Wegner.

Dienstag, 29.12., 10.40-11.30, arte: New York und New Jersey – Amerikas Herz. Big Apple und Meer.

Dienstag, 29.12., 16.15-17.00, rbb: Ein Winter in Weißrussland. Ein Film von Wolfgang Wegner.

Dienstag, 29.12., 23.05-23.50, 3sat: Central Park – Das Herz Manhattans. Ein Film von Curt Faudon.

Dienstag, 29.12., 00-15-01.00, Phoenix: Leben in Untergrund. Die Kanalmenschen von Bukarest. In Rumäniens Hauptstadt leben mittlerweile zirka 6000 Obdachlose. Viele von ihnen suchen Schutz unter der Erde.

Mittwoch, 30.12., 03.35-04.20, rbb: Bilderbuch Breslau. Eine Stadt im Aufbruch. Ein Film von Jürgen Buch und Thomas Zimolong.

Samstag, 2.1., 15.05-15.50, arte: Die Küsten der Ostsee: die Hafenstadt Danzig.

Samstag, 2.1., 15.50-16.35, arte: Die Küsten der Ostsee: Estland, Lettland, Litauen.

Sonntag, 3.1., 13.15-14.00, tagesschau24: Milliarden aus Moskau – Gefahr für Europa? Ein Film von Christian Schulz und Ulli Wendelmann.

Dienstag, 5.1., 02.05-02.20, tagesschau24: Buchara - Perle der Seidenstraße.

Mittwoch, 6.1., 13.00-13.15, ARD-alpha: Schätze der Welt – Erbe der Menschheit. Moskau – Kreml und Roter Platz.

Donnerstag, 7.1., 14.30-15.15, WDR: Breslau und das Tal der Schlösser. Ein Film von Julia Finkernagel.

Donnerstag, 7.1., 15.30-16.15, 3sat: Die Donau – von Vukovar bis ans Eiserne Tor. Vukovar ist der Ausgangspunkt der vierten Etappe, die die Schweizer Journalistin und Moderatorin Susanne Wille bis ans Eiserne Tor an der Grenze zwischen Rumänien und Serbien führt.

Samstag, 9.1., 01.00-01.15, tagesschau 24: Samarkand – Die blauen Kuppeln Timurs.

Aktuelle Radiotipps

Mittwoch, 23.12., 14.05-15.00, Bayern 2: Odessa – Königin am Schwarzen Meer. Eine Reportage von Christine Hamel.

Donnerstag, 12.35-12.59, Bayern aktuell: Notizen aus Bosnien-Herzegovina. Die Schatten von Srebrenica. Von Karla Engelhardt.

Freitag, 25.12., 09.05-09.30, NDR Info: Missklänge im Märchenland. Gegenwartskultur in Usbekistan. Von Werner Bloch.

Freitag, 25.12., 17.05-17.55, SWR2: Der Pianist Tigran Hamasyan und der Yerevan State Chamber Choir. Von Thomas Loewner.

Freitag, 25.12., 18.05-19.00, Bayern 2: "So viele Ränder". Eine Balkanreise in drei Teilen. Ein Feature von Harald Grill. Teil 1.

Freitag, 25.12., 18.05-19.00, BR-KLASSIK: "Der Heimatlose" – Svjatoslav Richter im Porträt und als Klassik-Star.

Freitag, 25.12., 20.05-21.00, Deutschlandfunk: "Versuch's, die verstümmelte Welt zu besingen": Der polnische Schriftsteller Adam Zagajewski. Ein Feature von Burkhard Reinartz.

Samstag, 26.12., 18.05-19.00, Bayern 2: "So viele Ränder". Eine Balkanreise in drei Teilen. Ein Feature von Harald Grill. Teil 2.

Samstag, 26.12., 22.05-22.00, Deutschlandfunk: Studio LCB: In memoriam Günter Grass. Lesung: Günter Grass liest aus "Die Blechtrommel".

Sonntag, 27.12., 09.30-10.00, Deutschlandfunk: Die Früchte Europas – New York. Von Wolfgang Koeppen. Gelesen von Dietrich Haugk, SDR 1958.

Sonntag, 27.12., 18.05-19.00, Bayern 2: "So viele Ränder". Eine Balkanreise in drei Teilen. Ein Feature von Harald Grill. Teil 3.

Mittwoch, 30.12., 20.05-21.35, BR-KLASSIK: Sankt Petersburger Philharmoniker. Leitung: Yuri Terminakov.

Freitag, 1.1., 20.05-21.00, Deutschlandfunk: Der Atlas der Katakomben. Odessa von oben und unten. Von Charlotte Misselwitz.

Samstag, 2.1., 15.05-16.00, Deutschlandfunk: "Geräusche und Klänge des Aufbruchs – Der Sound von Tiflis. Eine akustische Spurensuche in einer Metropole im Umbruch. Von Andi Hörmann.

Sonntag, 3.1., 18.05-19.05, hr2-kultur: "Jede Nacht haben sie eine andere geholt" – Vergewaltigung als Kriegsstrategie. In Bosnien wurden während des vier Jahre dauernden Krieges mindestens 25.000 muslimische Frauen systematisch vergewaltigt: alte wie junge. Bis heute, über 20 Jahre später, wagen sich die betroffenen Frauen nicht in ihre Heimat zurück. Das Feature wurde mit dem Juliane-Bartel-Medienpreis ausgezeichnet.

Montag, 4.1., 22.00-22.49, MDR Figaro: Belorussische Anthologie. Ein Hörspiel. Dreizehn Monologe nach Interviews von Swetlana Alexijewitsch.

Mittwoch, 6.1., 13.05-13.30, Bayern 2: Breslau wie es klingt und glänzt - Die Europäische Kulturhauptstadt 2016 in Polen. Von Henryk Jarczyk.

Samstag, 9.1., 11.05-12.00, Deutschlandfunk: Gesichter Europas: Alte Helden, junges Land - Mazedonien auf der Suche nach der eigenen Identität. Mit Reportagen von Leila Knüppel.

Samstag, 9.1., 19.00-22.35, Deutschlandradio Kultur: Live aus der Metropolitan Opera New York. Gaetano Donizetti "Anna Bolena". Tragedia lirica in zwei Akten.

Sonntag, 10.1. 14.05-15.00, SWR2: Breslau – Wrocław – drei Generationen erzählen. Von Conrad Lay.

Dienstag, 12.1., 08.30-08.58, SWR2: Die Republik Moldau: Zerrissen zwischen Ost und West? Ein Feature von Maya Kristin Schönfelder.

Donnerstag, 14.1., 19.04-19.30, kulturradio: Visionen für ein armes Theater. Jerzy Grotowski und seine Erben in Breslau. Eine Erkundung von Holger Zimmer.

Freitag, 15.1., 19.30-20.00, Deutschlandradio Kultur: Breslau - das neu entdeckte Babylon. Die europäische Kulturhauptstadt 2016 literarisch. Von Adolf Stock.

Wir möchten Sie mit unserem Newsletter keineswegs belästigen. Falls Sie in Zukunft keine weitere Zusendung wünschen, genügt eine Antwort auf diese Email mit dem Betreff "Abbestellung Newsletter".